

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **Landesvorstand**

### **Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 20. Mai 2016**

Ort: Haus der Begegnung, Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

Anja Eichhorn, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Claudia Jobst, Silvio Lang, Tilman Loos, Jenny Mittrach, Sören Pellmann, Dagmar Weidauer, Marianne Küng-Vildebrand, Tilo Hellmann, Steffen Juhran, Susann Schöniger, Jayne-Ann Igel

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

Stefan Hartmann, Lars Kleba, Simone Luedtke, Sabine Pester, Bernd Spolwig, Jörn Wunderlich, Jana Pinka, Heiko Kosel

#### **Gäste / Mitarbeiter\*innen:**

Thomas Dudzak (Mitarbeiter Landesgeschäftsstelle), Pia Barkow (Antragskommission), Birger Höhn (LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik), Jens Matthis (SV Dresden), Thomas Kachel (LAG Frieden & Internationales), René Strowick (Bundesausschuss), Dieter Gaitzsch (Sprecher Landesrat), Ralf Becker (Sprecher Landesrat)

#### **Erstellung der Niederschrift:**

Juliana Schielke

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:**

##### Unterlagen:

- Tagesordnung
- B 4 - 107 Umgang mit Anträgen des Landesverbandes beim Bundesparteitag
- DS 5 - 132 Antrag an den Landesparteitag – MandatsträgerInnenbeitrag
- DS 5 - 133 Vereinbarung mit Bundestagskandidat\*innen – barrierefreie Wahlkreisbüros
- DS 5 - 134 Antrag an den Landesparteitag – Schul- und bildungspolitische Offensive jetzt!
- DS 5 - 135 Finanzbericht 1.Quartal 2016
- DS 5 - 136 Änderungsantrag zur Geschäftsordnung für den 13. Landesparteitag
- DS 5 - 137 Bündnis „Druck! machen“ beitreten
- DS 5 - 138 Antrag an den Landesparteitag – Satzungsdebatte
- DS 5 - 139 Information zum Jahresabschluss 2015
- DS 5 - 140 Erklärung zum 100. Katholikentag
- DS 5 - 141 Rüstungsatlas Sachsen – Projektskizze und Vorschlag Zeitplan
- DS 5 - 142 Teilhabekonzept der LINKEN Sachsen
- DS 5 - 143 Nachteilsausgleichsbudget für behinderte Genossinnen und Genossen
- DS 5 - 146 Zivilgesellschaftliche Kräfte in Sachsen stärken! Jetzt! Überall im Land!
- Regularien an den Landesparteitag: ÄR.1.1. / ÄR.3.1. / ÄR.3.2. / R.4.NEU
- Leitantrag an den Landesparteitag: A.1. / ÄA.1.1. / ÄA.1.2. / ÄA.1.3. / A.2.
- Sachanträge an den Landesparteitag: C.1. / ÄC.1.1. / ÄC.1.2. / C.2.
- Parteiinterna an den Landesparteitag: F.1.NEU & Anlage 1 / ÄF.3.1. bis ÄF.3.14. / F.20.NEU / ÄF.20.1. / F.27.NEU / F.28.NEU / F.29. / F.30. / F.31. / F.32. / F.34. / F.36. / F.37.

##### Umlaufmappe:

- Lili, Nr. 377
- Mitteilungen der Kommunistischen Plattform, Heft 5/2016
- Zeitung der betrieb & gewerkschaft, Mai 2016
- Zeitung DIE LINKE. Dresden, April/Mai 2016
- Disput, April 2016
- Der klare Blick, April 2016

- Linker Blick, Mai 2016
- DIE LINKE. im Elbland, 2/2016
- Mitteilungsblatt DIE LINKE. Leipzig, 04/2016 und 05/2016
- ISOR aktuell, April 2016
- Mittelsächsische LinksWorte, Nr. 104
- DIE LINKE im Erzgebirgskreis, April 2016
- Besser verkehren – Verkehrspolitisches Zirkular, Ausgabe 9, Frühjahr 2016
- DIE LINKE. international, 1/2016

### Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	DS-Nr.
1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung	
2.	Aktuelles	
3.	Finanzen & Projektskizze Rüstungsatlas	DS 5 - 141
4.	Vorbereitung Landesparteitag - Leitantrag	A1, ÄA.1.1. – 1.3, A2
5.	Vorbereitung Landesparteitag - Regularien	ÄR1.1., ÄR3.1 – 3.2, R.4 Neu
6.	Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Wahl- und Aufstellungsverfahren BTW	F.1.Neu + Anlage, DS 5 - 133
7.	Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Zwischeninfo "Ziele und Grundsätze eines neuen Finanzkonzeptes" auf LPT	F20.Neu, ÄF20.1, F37, F34
8.	Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Mandatsträger*innenbeitrag	DS 5 - 132
9.	Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Satzungsmodelle	F3 Neu, F3.1. – 1.14, DS 5 - 138
10.	Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Satzungsänderungsanträge (Anträge FBR in nächster Sitzung)	F27Neu, F28Neu - F.32, F36
11.	Vorbereitung Landesparteitag - Sachanträge	C.1, ÄC.1.1. und 1.2, C2, DS 5 - 134, DS 5 - 142; DS 5 - 146
12.	Erklärung zum 100. Katholikentag in Leipzig	DS 5 - 140
13.	Sonstiges: Bericht LaVo an den LPT, 1. Mai Plauen, Bericht BuKo, Auswertung Aktion LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik - Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention am 26.3.; Kampagne Das muss drin sein; Teilhabebudget	DS 5 - 143
14.	Information zum Jahresabschluss 2015 und Quartalsbericht erstes Quartal 2016	DS 5 - 135 DS 5 - 139
15.	Druck machen - Unterstützung des Forderungskataloges	DS 5 - 137
16.	Vorbereitung Bundesparteitag - Umgang mit Anträge	B 4 - 107
17.	Projekt Verankerung und inhaltliche Debatte im ländlichen Raum - ohne Debatte	
18.	Entscheidung zur Weiterbeschäftigung Marie Wendland (geschlossene Sitzung)	

#### TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einvernehmlich beschlossen.

#### TOP 2 – Aktuelles

##### Sören Pellmann:

- Skadi Jennicke wurde als Kulturbürgermeisterin gewählt
- es gab allerdings einen Verfahrensfehler bei der Wahl, der bei der Stadtverwaltung liegt und nun ist ein neuer Termin für eine Neuwahl angesetzt

#### TOP 3 – Finanzen & Projektskizze Rüstungsatlas

## **(DS 5 – 141)**

### Thomas Kachel (LAG Frieden und Internationale Politik):

- die Vorlage ist der derzeitige Informationsstand
- der Landesvorstand soll eine Präferenz ausdrücken
- es ist ein politisch angesagtes Projekt
- heute soll kein Beschluss gefasst, sondern eine Empfehlung ausgesprochen werden
- die Wirtschaftsfachleute aus der Landtagsfraktion und die Rosa Luxemburg Stiftung Sachsen werden gebeten, die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen
- es soll eine AG Rüstungsatlas gebildet werden
- wenn wir es wie in Thüringen machen wollen, kommen wir um Werkverträge nicht herum

### aus der Diskussion:

- vielleicht finden wir auch Interessenten bei unseren sächsischen Bundestagsabgeordneten
- die Bitte an den Landesvorstand, die Landtagsfraktion und die Rosa Luxemburg Stiftung soll im Beschlussvorschlag formuliert werden
- das Budget erscheint etwas hoch kalkuliert
- der Finanzplan soll nicht diskutiert werden, sondern es soll zuerst auf die potentiellen TrägerInnen zugegangen werden

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **TOP 4 – Vorbereitung Landesparteitag - Leitantrag**

### Antje Feiks:

- es liegen 2 Ersetzungsanträge zum Leitantrag vor, wobei bei einem Antrag (A.2.) noch nicht ganz klar ist, ob es tatsächlich eine Ersetzung sein soll

ÄA.1.1.: wird übernommen

ÄA.1.2.: wird nicht übernommen

A.1.:

- wird bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung vom Landesvorstand übernommen
- Warum gibt es bei Gegenstimmen keine Änderungsanträge und Anmerkungen der jeweiligen Landesvorstandsmitglieder? Das entspricht der derzeitigen Arbeitsweise des Landesvorstandes, was auch die Anwesenheit angeht.
- wir sollten konkreter agieren, deshalb wurde dem Leitantrag nicht zugestimmt

ÄA.1.3.:

- bis zur Bundestagswahl 2017 haben wir bereits eine Kampagne laufen
- das Aktionsprogramm ist aufgrund der fehlenden Aktionen gar kein Aktionsprogramm

## **TOP 5 – Vorbereitung Landesparteitag - Regularien**

ÄR.1.1.:

- wir werden mit unseren Themen nicht wahrgenommen; Ziel des Antrages ist es, dass wir mehr wahrgenommen werden
- es ist eine Ergänzung zum Leitantrag, wie wir uns mit anderen Initiativen zusammen bemühen wollen
- der Antrag kann, so wie er ist, eigentlich nicht abgestimmt werden; es wird vorgeschlagen, dass der Einreicher seinen Tagesordnungspunkt konkret in die Tagesordnung und einen entsprechenden Punkt einsortiert
- der Antrag wird nicht übernommen

ÄR.3.1.:

- die alte Geschäftsordnung gilt noch bis zum nächsten Landesparteitag

- wir sollten bei 7 Tagen bleiben, weil die Delegierten die Unterlagen für die Vorbereitung sonst zu spät erhalten
- wird bei 3 Enthaltungen nicht übernommen

#### ÄR.3.2.:

- bei der Ausarbeitung der Geschäftsordnung ist ein Fehler unterlaufen, der damit korrigiert werden soll
- wird einvernehmlich übernommen

#### R.4 NEU:

- das ist nur ein Zwischenstand
- soll weiterhin der Antrag der Landesgeschäftsführerin bleiben (bis Vorabend LPT)

### **TOP 6 – Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Wahl- und Aufstellungsverfahren BTW (DS 5 – 133)**

#### F.1. NEU:

- es wurden die konkreten Wahlkreisnummern und -bezeichnungen ergänzt; diese haben sich zur letzten Bundestagswahl nicht geändert
- es wird beantragt, dass das Mindestquorum nicht 10 Stimmen, sondern 25 % der abgegebenen gültigen Stimmen sein soll → Dafür: 7 / Dagegen: 4 / Enthaltungen: 3 → mehrheitlich beschlossen
- die Alternativen bleiben bis zum Landesparteitag erhalten
- wird vom Landesvorstand bei einer Enthaltung übernommen

#### DS 5 – 133:

- die Forderung nach barrierefreien Büros ist bereits in der Vereinbarung der Kandidierenden mit dem Parteivorstand enthalten
- bessere Formulierung: „weitgehend barrierefrei“ → wird von der Antragstellerin übernommen
- wenn neue Büros eröffnet werden, soll die Barrierefreiheit ein Kriterium sein
- es wird ein konkreter Formulierungsvorschlag für die Änderung gewünscht
- neue Formulierung: „Wir erwarten von unseren Abgeordneten die Bereitschaft, sich bei der Einrichtung von Wahlkreisbüros mit dem jeweiligen Landesvorstand abzustimmen und sich an den vom Parteivorstand zu entwickelnden Qualitätskriterien für weitgehend barrierefreie Wahlkreisbüros zu orientieren.“
- Dafür: 4 / Dagegen: 4 / Enthaltungen: 2 → abgelehnt
- unkonkrete Formulierungen können nicht sinnvoll abgestimmt werden
- das ist ein sinnvolles und gutes Anliegen und sollte auf dem Landesparteitag behandelt werden
- die Kandidierenden unterschreiben diesen Passus mit der Vereinbarung der Bundespartei sowieso; das wäre mit unserer Vereinbarung doppelt und nicht notwendig
- die Vereinbarung der Bundespartei soll als Anlage an das Wahl- und Aufstellungsverfahren mit angehängt werden

#### Anlage zu F.1.:

- der Landesvorstand übernimmt die Vereinbarung einvernehmlich

### **TOP 7 – Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Zwischeninfo "Ziele und Grundsätze eines neuen Finanzkonzeptes" auf LPT**

#### Antje Feiks:

- es wird vorgeschlagen, nur über die Anträge zum neuen Finanzkonzept zu reden
- die anderen Anträge zu Finanzen und Finanzordnung sollen in die nächste Sitzung geschoben werden, weil der Landesschatzmeister nicht anwesend ist

#### F.20. NEU:

- nach der Telefonkonferenz mit den Kreisvorsitzenden wurden die Ziele und Grundsätze für das neue Finanzkonzept überarbeitet

#### F.20.1.:

- hat sich mit der Überarbeitung von F.20. erledigt

F.37.:

- es gab grundsätzliche Überlegungen zum neuen Finanzkonzept von Jens Matthis; diese sind hier abstimmungsfähig zusammengestellt worden
- der Finanzbeirat hat sich bereits dazu verständigt und sich auch positioniert
- bisher ist keine Person konstruktiv auf den Finanzbeirat zugekommen
- der Finanzbeirat sieht darin gute Aspekte, allerdings geht es in die falsche Richtung, weil es die Gesamtpartei schwächen würde
- es wird in dem Papier ein Hauptaugenmerk auf die Kreisverbände gelegt
- mit den Ideen hätte man auch auf den Finanzbeirat zukommen können
- der Finanzbeirat lehnt das Papier ab

F.34.:

- der Antrag ist schwierig formuliert und müsste abgeändert werden; der Landesparteitag kann nichts für den Stadtvorstand beschließen

aus der Diskussion zu allen Anträgen:

- Bitte um Fokussierung auf das Papier des Finanzbeirates
- bei zu vielen Anträgen zum gleichen Thema wird es zu unübersichtlich
- jede Person kann Anträge stellen
- der Antrag des Finanzbeirates ist kein schlüssigen Konzept - das sollte es auch nicht sein
- es sind noch 4 Wochen Zeit, darüber zu diskutieren
- es wurde beschlossen, dass der Finanzbeirat die Finanzdebatte federführend führen soll; da ist es schwierig, wenn Anträge am Finanzbeirat vorbei gestellt werden, ohne mit ihm darüber zu reden
- beim letzten Landesparteitag wurden Beschlüsse vertagt, weil die Debattenzeit zu kurz war
- es ist sehr bedauerlich, ohne den Landesschatzmeister und den Finanzbeirat über Finanzen zu diskutieren; diese sollten doch mit einbezogen werden
- der Antrag des Finanzbeirates kann voll unterstützt werden, aber es ist kein konkretes Finanzkonzept, sondern lediglich Grundsätze
- es soll ein Verfahren festgelegt werden, wie wir jedes Jahr zu einer Aufteilung kommen
- es ist sinnvoller, mit konkreten Änderungsanträgen an bestehenden Papiere zu arbeiten
- jetzt wird der Landesvorstand zum Bittsteller bei den Kreisverbänden gemacht; Aushandlungsprozesse dauern lange und können auch lahmlegen
- der Landesparteitag soll den Finanzbeirat beauftragen, ein Konzept zu erarbeiten, das weit in die Zukunft tragfähig sein soll; für ein umfangreiches Konzept hätte jetzt die Diskussionszeit nicht gereicht
- wir sind ein Verein mit 8.000 Mitgliedern und da sollten wir es doch hinbekommen, eine nicht zu komplizierte Finanzstruktur zu erarbeiten; es soll vereinfacht werden, ohne dass Strukturen beieinander um irgendwelche Finanzierungen bitten müssen
- wenn der Landesvorstand auf 16 Mitglieder reduziert wird und die Entscheidungen zu Sachkosten vom Kleinen Parteitag getroffen werden sollen, gehen 16 Personen bei den Kreisverbänden für diese Kosten betteln
- das Modell ist nicht zukunftsfähig und wird nicht funktionieren
- der Landesrat wird die Diskussion in seiner nächsten Sitzung aufnehmen und bittet die AntragstellerInnen, ihnen dort ihre Anträge zu erläutern
- der 12-Punkte-Plan soll in die Diskussion gegeben werden; aus diesem Grund können beide Papiere parallel beschlossen werden
- Thema sollte nicht dramatisiert werden; ein Schatzmeister kann ruhig vorsichtig rechnen; seit 25 Jahren gibt es Prognosen zur Mitgliederentwicklung; wir haben momentan ein relatives System; in dem Papier steht ein Prinzip, wie man Finanzen klug aufteilt
- Zentralisierung kann man bei den Punkten machen, bei denen es sinnvoll ist
- grundlegende Finanzfragen sollen im Landesverband diskutiert werden
- es gibt Gründe, warum PLAN- und IST-Zustände voneinander abweichen
- wir reden derzeit nur über uns und nicht über Politik
- beide Papiere sind nicht vergleichbar, weil wir zum einen Grundsätze und zum anderen ein Konzept haben; dabei kann nichts rauskommen

- wir sollten vom Landesparteitag erst einmal Ziele und Grundsätze definieren lassen, um dann ein konkretes Konzept erarbeiten zu können
- wir haben die Landesweiten Zusammenschlüsse eingeschränkt, wie es eigentlich nicht satzungskonform ist; wir haben die MandatsträgerInnenbeiträge solidarisch erhöht und wir haben für mehr Einnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen gesorgt – sich jetzt auf positive Finanzentwicklung zu berufen, bei allen Dingen die wir gerade nicht machen, ist nicht redlich
- es wird darum gebeten, das Papier in Ruhe zu lesen und die Inhalte in Ruhe nachzurechnen
- es gibt Aufgaben, die weiterhin beim Landesverband liegen sollen, die die Kreisverbände dann auch in Form von Aufteilungen bezahlen sollten

### **TOP 8 – Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna MandatsträgerInnenbeitrag (DS 5 – 132)**

- in einer Beratung mit dem Parlamentarischen Geschäftsführer der Landtagsfraktion wurde diskutiert, dass die 15 % auf einem Landesparteitag beschlossen werden könnten
- es wird bei den Abgeordneten nicht viel Wohlwollen geben, weil wir mit den Kandidierenden 10 % vereinbart hatten und mitten in der Legislatur wird es dann geändert
- der aktuelle Stand ist, dass es 3 Abgeordnete gibt, die die 15 % nicht mittragen
- Was beinhalten die Funktionszulagen?; auf diese Zulagen könnten wir beispielsweise auch um 20 % bitten – Funktionszulagen werden steuerlich unterschiedlich veranlagt; das wäre eine Änderung, weil derzeit nur auf die Diäten Abgaben an die Partei geleistet werden
- Warum 50 Euro bei Unterhaltsverpflichtungen? - diese Regelung wurde der der Bundespartei angeglichen (dort sind es 100 Euro)
- es wird beantragt, dass Punkt 2 gestrichen wird → Dafür: 3 / Dagegen: 6 / Enthaltungen: 4 → mehrheitlich abgelehnt

#### **Abstimmungsergebnis über den Gesamtantrag:**

Dafür: 4 / Dagegen: 4 / Enthaltungen: 6 → mehrheitlich abgelehnt

### **TOP 9 – Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Satzungsmodelle (DS 5 – 138)**

DS 5 – 138:

- der Landesparteitag soll eine Richtungsentscheidung geben; es sollen keine Satzungsänderungen abgestimmt werden, sondern die Erarbeitung von Satzungsänderungen beauftragt werden
- Soll bei den Gremien unter Punkt 3 was geändert werden? – diese werden alternativ abgestimmt
- Haben sich damit dann alle anderen Satzungsänderungsanträge erledigt? – es müssen alle Anträge behandelt werden
- die Nichtbehandlung von Satzungsänderungsanträgen bezieht sich nur auf Anträge, die sich auf die Gremien beziehen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

ÄF.3.1.: wird nicht übernommen

ÄF.3.2.: wird nicht übernommen und mit der AntragstellerIn neu besprochen

ÄF.3.3.: wird nicht übernommen und mit der AntragstellerIn neu besprochen

ÄF.3.4.: Dafür: 4 / Dagegen: 7 / Enthaltungen: 2 → mehrheitlich abgelehnt

ÄF.3.5. bis ÄF.3.13.: haben sich mit dem neuen Antrag F.3. erledigt

ÄF.3.14.: Dafür: 4 / Dagegen: 7 / Enthaltungen: 0 → mehrheitlich abgelehnt

F.27. bis F.32.: hätten sich mit dem neuen Antrag F.3. erledigt

F.36.: Dafür: 3 / Dagegen: 7 / Enthaltungen: 3 → mehrheitlich abgelehnt

### **TOP 10 – Vorbereitung Landesparteitag - Parteiinterna Satzungsänderungsanträge (Anträge FBR in nächster Sitzung)**

Die Anträge werden nicht behandelt.

## **TOP 11 – Vorbereitung Landesparteitag – Sachanträge (DS 5 – 134, DS 5 – 142, DS 5 – 146)**

C.1.:

- dieser Antrag ist vom letzten Landesparteitag an den Landesvorstand überwiesen worden, der ihn abgelehnt hat
- wir sollten das Thema Gewalt generell diskutieren, aber mit diesem Antrag ist es zu wenig
- der Antrag sollte vom Antragsteller zurückgezogen werden; wenn dies nicht erfolgt, sollte den Änderungsanträgen zugestimmt werden
- der Logik nach sollten wir ihn ablehnen, aber thematisch sollte er diskutiert werden
- Tilman Loos und Silvio Lang werden gebeten, Änderungsanträge zu diesem Antrag zu stellen

C.2.: der Landesvorstand sollte den Antrag unterstützen → bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen

DS 5 – 134:

- es wird um Unterstützung durch den Landesvorstand gebeten
- Punkt III.: Ergänzung der Drucksachenummer zum Gesetzentwurf und es sollte Aufgabe der Fraktion sein
- Abstimmungsergebnis zur Unterstützung: einstimmig beschlossen

DS 5 – 142:

- wenn das ganze schon auf Bundesebene beschlossen wurde, ist es doch Beschlusslage; Wieso das ganze nochmal beschließen?
- es gibt auch sinnvolle Gründe, einen allgemeinen Punkt des Parteivorstandsbeschlusses nicht umzusetzen, wenn wir eine sinnvolle /sinnvollere Alternative haben, z.B. barrierefreies CMS ja; das ‚LINKE-CMS‘ nein (denn wir haben die gleiche Funktion, aber nicht das ‚LINKE-CMS‘)
- es gibt klare Ansagen, was man umsetzen kann und was man umsetzen muss
- es gibt Dinge, die man machen kann und es gibt welche, die erst in der Zukunft umsetzbar sind (Bestandsschutz)
- es bleibt oft dabei, dass gesagt wird „Ja, das stimmt“, aber nichts erfolgt
- es wird darum gebeten, dass etwas Konkretes für den Landesvorstand aufgeschrieben werden soll
- die LAG hat dazu bereits einiges aufgeschrieben und es wird vom Landesvorstand erwartet, dass dies mit beachtet wird
- es wird vorgeschlagen, einen Maßnahmenplan zur Sicherstellung von Barrierefreiheit zu erarbeiten
- wir können auch vom Landesparteitag beschließen lassen, dass wir zukünftig auf Landesparteitagen einen Gebärdensprachdolmetscher einsetzen
- Änderungsantrag: der Landesvorstand nimmt den Antrag zur Kenntnis; die Landesgeschäftsführerin wird beauftragt, gemeinsam mit der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik einen Maßnahmenplan zur Umsetzung dieses Konzepts bis zum Jahresende zu erarbeiten
- Abstimmung über die Kenntnisnahme: bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen
- Abstimmung über den Maßnahmenplan: Dafür: 5 / Dagegen: 5 / Enthaltungen: 2 → mehrheitlich abgelehnt
- der Änderungsantrag zum Maßnahmenplan wird von Sören Pellmann zum Landesparteitag eingereicht

DS 5 – 146:

- bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen

## **TOP 12 – Erklärung zum 100. Katholikentag in Leipzig (DS 5 – 140)**

- wir nehmen als Partei durch verschiedene Strukturen und Abgeordnete immer an Kirchentagen teil

### **Abstimmungsergebnis:**

Einvernehmlich beschlossen.

**TOP 13 – Sonstiges: Bericht LaVo an den LPT, 1. Mai Plauen, Bericht BuKo, Auswertung Aktion LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik - Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention am 26.3.; Kampagne Das muss drin sein; Teilhabebudget (DS 5 – 143)**

***Bericht des Landesvorstandes an den Landesparteitag:***

- wird von Antje vorbereitet und mit der Bitte um Ergänzung an die Vorstandsmitglieder geschickt

***1. Mai in Plauen:***

- homogene antifaschistische Demo mit 1.500 Personen des Schwarzen Blocks
- die Polizei hat durchgesagt, dass sie festgestellt haben, dass von uns keine Straftaten ausgehen
- friedliche Sitzblockaden wurden sofort unterbunden
- die Stadtratsfraktionen haben inklusive unserer Fraktion eine Erklärung zu extremistischem Verhalten abgegeben

***Bericht Bundeskongress:***

- Sachsen ist mit 22 Personen angereist und wir waren organisatorisch sehr gut eingebunden
- ist dem Laizismusantrag beigetreten
- neuer BundessprecherInnenrat gewählt
- haben eine größere Delegation für den Bundesparteitag von 30 Personen

***Auswertung Aktion LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik - Inkrafttreten der UN Behindertenrechtskonvention am 26.3.:***

- Proteste standen im Zeichen des Bundesteilhabegesetzes
- Parade der Vielfalt am 9. Mai vor dem Landtag mit guter Beteiligung
- Landtagsabgeordnete unserer Partei waren gut vertreten
- auf Bundesebene wurde eine Resolution zum Bundesteilhabegesetz verabschiedet, die sich solidarisch mit den angeketteten Menschen gezeigt hat
- es wird darum gebeten, dass in den Kreisverbänden nachgefragt wird, was vor Ort in der Thematik Behindertenpolitik getan wird

***Kampagne „Das muss drin sein“:***

- ist zum 1. Mai sehr gut gelaufen
- es gab eine Aktionskonferenz in Berlin; die Stimmung war sehr gut und konstruktiv
- nur eine Person aus dem Landesverband Sachsen hat daran teilgenommen
- es gibt vom Landesvorstand einen Beschluss aus 2015 zur Umsetzung der Kampagne
- Gab es im letzten Landesvorstand eine Person, die für die Kampagne zuständig war? - nein
- Wollen wir die Kampagne in Sachsen überhaupt umsetzen?; Wie wollen wir die Kampagne weiter tragen?
- wir haben in Sachsen einen Workshop zur Kampagne gemacht, damit sich die Verantwortlichen kennenlernen; mit den TeilnehmerInnen soll eine Telefonkonferenz durchgeführt werden
- wir haben bei den Kreisverbänden immer Materialabfragen zur Kampagne gemacht; die Nachfrage dazu ist zurückgegangen
- die Aktionen hier im Landesverband würde es auch ohne die Kampagne geben
- es ist einfach zu lang; wir beackern viele andere Themen; das Material wird jetzt einfach mit genutzt
- es geht darum, dass die Partei über einen längeren Zeitraum wahrgenommen wird und nicht nur kurz vor den Wahlen
- wir sollten das zukünftig als eigenen Tagesordnungspunkt diskutieren
- Beantragung zur Beendigung der Debatte: bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

***DS 5 – 143 – Teilhabebudget:***

- die Vorlage ist erst heute gekommen und das widerspricht unserer Geschäftsordnung
- weiterhin sollte der Landesschatzmeister bei dieser Debatte anwesend sein, weil er das mitentscheiden sollte
- der Antrag sollte außerdem besser untersetzt sein
- das Geld ist für den Erwerb einer mobilen Rampe und einer mobilen Induktionsschleife geplant
- es wird um eine Untersetzung der Kosten gebeten

**Abstimmung zur Vertagung:**

Einstimmig beschlossen.

**TOP 14 – Information zum Jahresabschluss 2015 und Quartalsbericht erstes Quartal 2016**

***DS 5 – 135 – Quartalsbericht erstes Quartal 2016:***

- noch nicht alle Kreisverbände haben das komplette erste Quartal gebucht
- wir liegen im Plan; es gibt keinen Grund zur Aufregung

***DS 5 – 139 – Information zum Jahresabschluss 2015:***

- wir haben als Landesvorstand einen Überschuss von 8.700 Euro; die Kreisverbände haben einen Überschuss von 192.864 Euro
- 3 Kreisverbände sind im Durchschnittsbeitrag zurückgegangen; da sind Hausaufgaben zu erledigen

**TOP 15 – Druck machen - Unterstützung des Forderungskataloges  
(DS 5 – 137)**

**Abstimmungsergebnis:**

Einvernehmlich beschlossen.

**TOP 16 – Vorbereitung Bundesparteitag - Umgang mit Anträge  
(B 4 – 107)**

- wir haben als Landesvorstand 3 Anträge eingereicht
- dazu müssen wir Verantwortlichkeiten festlegen
- G.1.: verantwortlich sind Tilman Loos und Rico Gebhardt auf dem Bundesparteitag und Antje Feiks für die Kommunikation mit den anderen Landesverbänden
- P.1.: verantwortlich sind Tilman Loos und Antje Feiks auf dem Bundesparteitag und Antje Feiks für die Kommunikation mit den anderen Landesverbänden
- P.2.: verantwortlich sind Tilman Loos und Stefan Hartmann auf dem Bundesparteitag und Antje Feiks für die Kommunikation mit den anderen Landesverbänden

**TOP 17 – Projekt Verankerung und inhaltliche Debatte im ländlichen Raum - ohne Debatte**

Der Tagesordnungspunkt wird verschoben.

**TOP 18 – Entscheidung zur Weiterbeschäftigung Marie Wendland (geschlossene Sitzung)**

Marie Wendland wird als Jugendkoordinatorin weiter bei der LINKEN Sachsen beschäftigt.

F.d.R.

Dresden, 07. Juni 2016



Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin